

Fahrzeugtyp	nach Norm	Normausgabe	Hauptaufgabe		Gesamtmasse (GM) Massenklasse nach DIN SPEC 14502-1	Fahrzeug darstellbar in Mindest- konfiguration	Besatzung	Kabine	fw. Beladung für Mannschaft	(Mindest)- Tankvolumen	Pumpenart	Länge max.	Breite max.	Höhe max.
TSF	DIN 14530-16	2018-03	B	LI <sup>a)</sup> :	3,0 t < GM ≤ 4,75 t	4,0 t	6	Staffel	9	—	PFPN 10-1000	6,0 m <sup>o)</sup>	2,3 m	2,6 m
TSF-W	DIN 14530-17	2018-03	B	LII:	4,75 t < GM ≤ 7,5 t	6,3 t	6	Staffel	9	500 l (bis zu 750 l)	PFPN 10-1000	6,3 m	2,35 m	2,9 m
KLF	DIN 14530-24	2018-03	B	LI:	3,0 t < GM ≤ 4,75 t	4,75 t	6	Staffel	9	500 l	PFPN 10-1000	6,0 m <sup>o)</sup>	2,3 m	2,6 m
MLF	DIN 14530-25	2018-03	B	LII: MI:	4,75 t < GM ≤ 7,5 t 7,5 t < GM ≤ 9,0 t	7,5 t	6	Staffel	9	600 l (bis zu 1 000 l)	FPN 10-1000	6,5 m	2,5 m	3,1 m
LF 10	DIN 14530-5	2011-11 +A1:2016-04 +A2:2017-06	B/T	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t	12,0 t	9	Gruppe	9	1 200 l	FPN 10-1000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
HLF 10	DIN 14530-26	2011-11 +A1:2016-04 +A2:2017-06	B/T	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t	12,0 t	9	Gruppe	9	1 000 l	FPN 10-1000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
LF 20	DIN 14530-11	2011-11 +A1:2016-04 +A2:2017-06	B/T	MIII <sup>b)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	15,0 t	9	Gruppe	9	2 000 l	FPN 10-2000	8,6 m <sup>j)</sup>	2,5 m	3,3 m
HLF 20	DIN 14530-27	2011-11 +A1:2016-04 +A2:2017-06	B/T	MIII <sup>b)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	15,0 t	9	Gruppe	9	1 600 l	FPN 10-2000	8,6 m <sup>j)</sup>	2,5 m	3,3 m
LF 20 KatS	DIN 14530-8	2012-09	B/T	MIII <sup>c)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	14,0 t	9	Gruppe	9	1 000 l	FPN 10-2000	7,3 m	2,5 m	3,3 m
TLF 2000	DIN 14530-18	2011-04 +A1:2017-06	B	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t	9,5 t	3	Trupp	3	2 000 l <sup>k)</sup>	FPN 10-1000	6,3 m	2,3 m <sup>k)</sup>	3,1 m
TLF 3000	DIN 14530-22	2011-04 +A1:2017-06	B	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t	13,0 t	3	Trupp	3	3 000 l	FPN 10-2000	7,5 m	2,5 m	3,3 m
TLF 4000	DIN 14530-21	2011-04 +A1:2017-06	B	MIII: S <sup>d)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t oder GM > 16,0 t	16,0 t	3	Trupp	3 + ggf. Sonderlöschmittel	4 000 l + 500 l Schaummittel	FPN 10-2000	8,0 m	2,5 m	3,3 m <sup>l)</sup>
DLK 12 (DLAK 12/9)	DIN EN 14043	2014-04	R	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t ≤ 13,0 t nach DIN EN 14043	13,0 t	3	Trupp	—	—	—	9,5 m	2,5 m	3,3 m
DLK 18 (DLAK 18/12)	DIN EN 14043	2014-04	R	MII:	9,0 t < GM ≤ 14,0 t	13,5 t	3	Trupp	—	—	—	9,5 m	2,5 m <sup>m)</sup>	3,3 m
DLK 23 (DLAK 23/12)	DIN EN 14043	2014-04	R	MIII:	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	15,0 t	3	Trupp	—	—	—	11,0 m	2,5 m <sup>m)</sup>	3,3 m
TGM 18/12	DIN 14701-1	2018-01	B/T/R	MIII <sup>e)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	k.A.	2	Trupp	—	—	—	9,5 m	2,55 m	3,3 m
TGM 23/12	DIN 14701-1	2018-01	B/T/R	MIII <sup>e)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	k.A.	2	Trupp	—	—	—	10,0 m	2,55 m	3,3 m
WLF	DIN 14505	2015-01	L	S:	GM > 16,0 t	k.A.	2	Trupp	—	—	—	10,0 m <sup>n)</sup>	2,55 m	4,0 m
RW	DIN 14555-3	2016-12	T	MII: MIII <sup>c)</sup> :	9,0 t < GM ≤ 14,0 t 14,0 t < GM ≤ 16,0 t	14,0 t	3	Trupp	—	—	—	8,6 m	2,55 m	3,3 m <sup>l)</sup>
GW-G	DIN 14555-12	2015-04	G	MII: MIII <sup>c), f)</sup> :	9,0 t < GM ≤ 14,0 t 14,0 t < GM ≤ 16,0 t	12,0 t	2/3	Trupp	—	—	—	8,6 m <sup>f)</sup>	2,55 m	3,3 m <sup>f)</sup>
GW-L1	DIN 14555-21	2013-05	L	LII (vorzugsweise) <sup>p)</sup> :	4,75 t < GM ≤ 7,5 t	k.A.	2/6	Trupp/ Staffel	—	—	—	8,0 m	2,55 m	3,3 m
GW-L2	DIN 14555-22	2013-05	L	MIII <sup>c)</sup> :	14,0 t < GM ≤ 16,0 t	k.A.	6	Staffel	—	—	—	8,3 m	2,55 m	3,3 m
KdoW	DIN SPEC 14507-5	2014-06	E	LI:	3,0 t < GM ≤ 4,75 t (jedoch 1,7 t < GM ≤ 3,5 t)	k.A.	3	—	—	—	—	5,25 m	2,0 m	2,2 m
ELW 1	DIN SPEC 14507-2	2014-04	E	LI <sup>g)</sup> :	3,0 t < GM ≤ 4,75 t	3,5 t	3	—	—	—	—	6,0 m <sup>i)</sup>	2,1 m	3,1 m
ELW 2	DIN SPEC 14507-3	2014-06	E	MII: MIII <sup>c), h)</sup> :	9,0 t < GM ≤ 14,0 t 14,0 t < GM ≤ 16,0 t	12,0 t	3	Trupp	—	—	—	10,0 m <sup>i)</sup>	2,55 m	3,5 m <sup>i)</sup>

Nutzungshinweise: Diese Typenliste informiert über die Feuerwehrfahrzeugkonzeption des DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Daten stammen aus den einzelnen Fahrzeugnormen/-entwürfen bzw. zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Normvorlagen zur Entwurfsvorbereitung sowie bereits abgeschlossenen, sich im Druck befindlichen Normen. Die Daten wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird dennoch keine Haftung übernommen. Es gelten die Festlegungen in den jeweiligen Fahrzeugnormen.

Grau unterlegte Felder bedeuten, dass die Daten auf einem Norm-Entwurf, einem europäischen Schluss-Entwurf (Formelle Abstimmung) oder einem bereits vorliegenden Änderungsbeschluss basieren. In der Veröffentlichungsphase befindliche Normen sind nicht markiert.

Fahrzeug darstellbar in Mindestkonfiguration bedeutet mit Normbeladung und ggf. empfohlener/geforderter Antriebsart in Euro VI.

B = Brandbekämpfung, G = Gefahrguteinsatz, L = Logistik, T = Technische Hilfeleistung, R = Rettungstechnik, E = Einsatzleitung, N-E = Norm-Entwurf, S-E: europ. Schluss-Entwurf, GM = Gesamtmasse, k.A. = keine Angabe

- a) Falls aus Gründen des Fahrerlaubnisrechts eine zulässige Gesamtmasse von 3,5 t nicht überschritten werden darf, ist in der Regel keine Massenreserve für eine Zusatzbeladung nach örtlichen Belangen vorhanden.
- b) Die nach DIN 14090 (Feuerwehrflächen auf Grundstücken) geforderte maximal zulässige Achslast von 10 t ist einzuhalten.
- c) DIN EN 1846-1:2011-07 sieht als Grenzwert der Gewichtsklasse L bzw. M eine Gesamtmasse von 7,5 t bzw. 16 t vor. Bis Juli 2011 lag die Obergrenze der Gewichtsklasse M noch bei 14 t.
- d) Überschreitung der Achslast von 10 t möglich, mit Auswirkungen auf die Verwendbarkeit auf Feuerwehrflächen auf Grundstücken nach DIN 14090.
- e) Nach DIN 14090 (Feuerwehrflächen auf Grundstücken) Gesamtmasse max. 16 t und höchstzulässige Achslast von 10 t.
- f) Bei der Verwendung von Abrollbehältern gelten die Massen und Maße nach DIN 14505 (Wechseladerfahrzeug WLF).
- g) Bei einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3 500 kg ist nach Fahrerlaubnis-Verordnung BMW B 3208 (FeV) die Fahrerlaubnisklasse B nicht mehr ausreichend.
- h) Soll der ELW 2 zum Führen mit einem Stab nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 100 verwendet werden, darf unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus von der zulässigen Gesamtmasse abgewichen werden.
- i) Unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus und den in den Normen genannten Gründen dürfen die angegebenen maximalen Werte überschritten werden.
- j) Mit aufgeprotzter(n) Haspel(n). Bei Anbauteilen (z. B. maschinelle Zugeinrichtung) 9,0 m Höchstlänge; bei unzureichenden Stellplatzlängen in bestehenden Feuerwehrhäusern darf auf fahrbare Haspeln verzichtet werden, wenn die Schläuche im Geräteraum untergebracht sind.
- k) Bei besonders kompaktem Fahrgestell Reduzierung auf mindestens 1 800 l zulässig. Auf Wunsch des Bestellers Höchstbreite 2 500 mm zulässig, wenn örtliche Gegebenheiten dies erlauben.
- l) Nach Vereinbarung Fahrzeughöhe bis zu 3,5 m zulässig, wenn die örtlichen baulichen Gegebenheiten dies zulassen.
- m) Nach Norm sind 2,55 m zulässig, empfohlen werden bei Hubrettungsfahrzeugen jedoch max. 2,5 m Fahrzeugbreite.
- n) Wechseladerfahrzeuge mit Kraneinrichtungen und/oder mehr als drei Achsen dürfen unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus die Maximallänge übersteigen.
- o) Unter Berücksichtigung der Stellplatzgröße im Feuerwehrhaus darf die Fahrzeuglänge überschritten werden.
- p) Die Massenklasse M ist zulässig; vorzugsweise sollte jedoch LII angewendet werden.

## Hinweise und Erläuterungen zur DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste:

- Die Informationen in der DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste sind auf das absolut notwendigste Maß begrenzt und sollen allen interessierten Kreisen eine komprimierte Gesamtübersicht zur Feuerwehrfahrzeugnormung geben. Sie ist zum freien Download auf der Internetseite des DIN-FNFW ([www.din.de/go/fnfw](http://www.din.de/go/fnfw)) bereitgestellt.
- Wo es möglich ist entsprechen die Gesamtmassenfestlegungen der Massenklassensystematik nach DIN SPEC 14502-1. Eine Ausnahme ist die europäisch nach DIN EN 14043 festgelegte Drehleiter DLK 12 (DLAK 12/9) mit zurzeit max. 13,0 t Gesamtmasse (GM).
- Die Fahrzeug-Kurzbezeichnungen entsprechen dem Beschluss des FNFW-Lenkungsausschusses betreffend digitalfunktauglicher Fahrzeug-Kurzbezeichnungen nach OPTA-Grundsätzen; siehe auch die "*Richtlinie für die operativ-taktische Adresse (OPTA) im Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben*" des Ausschusses für Informations- und Kommunikationswesen (AluK) des Arbeitskreises V der Ständigen Konferenz der Innenminister und Senatoren der Länder. Bei den Drehleitern siehe hierzu die in Klammern gesetzten Kurzbezeichnungen.
- Diese Typenliste informiert über die Feuerwehrfahrzeugkonzeption des DIN-FNFW zum Zeitpunkt ihrer Erstellung (siehe erste Seite oben rechts). Die Daten stammen aus den einzelnen Fahrzeugnormen/-entwürfen bzw. zum Zeitpunkt der Erstellung vorhandenen Normvorlagen zur Entwurfsvorbereitung sowie bereits abgeschlossenen, sich allerdings noch im Druck befindlichen Normen. Die Daten wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten wird dennoch keine Haftung übernommen. Es gelten die Festlegungen in den einzelnen Fahrzeugnormen.
- Die "DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste" ist als **Konzeption** der wichtigsten Fahrzeugtypen zu betrachten und wird laufend fortgeschrieben. In der Liste sind die **wichtigsten** Feuerwehrfahrzeugtypen enthalten, für die im FNFW Normen erarbeitet wurden bzw. noch zu erarbeiten sind. Beispielsweise sind die Drehleitern mit aufeinander folgenden (sequenziellen) Bewegungen (Halbautomatik-Drehleitern) nach DIN EN 14044 in der DIN-FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste nicht enthalten, weil sie, wie auch die diversen Anhänger der Feuerwehr, bei der Fahrzeugkonzeption keine Rolle spielten. Zudem wird die Anwendung von halbautomatischen Drehleitern (Drehleitern mit sequentiellen Bewegungen) wegen einsatztaktischer Nachteile nicht empfohlen! Als Europäische Norm musste sie trotzdem als DIN EN 14044 national übernommen werden.
- Die Fahrzeug-Typenliste ist aus den genannten Gründen kein komplettes Normenverzeichnis. Auf der Internetseite des DIN-FNFW ([www.din.de/go/fnfw](http://www.din.de/go/fnfw)) stehen zur tagesaktuellen Übersicht folgende Auflistungen bereit:
  - Norm-Entwürfe zur Stellungnahme;
  - Neu erschienene Normen und Spezifikationen;
  - Alle gültigen Normen des Normenausschusses.